

# CUXHAVEN STADT & LAND



**AUSGEWÄHLTE FILME**  
**VHS-Kino startet ab 1. Februar ins neue Film-Semester. Lokales, 8**



**IM JUBILÄUMSJAHR**  
**Ralf-Michael Dietzler: „Segeln dürfen, nicht müssen.“ Lokales, 9**

KONZERTE & EVENTS

Die passenden Karten erhalten Sie in unseren Kundencentern!

WIR BERATEN SIE GERNE!

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten | Niebeler Zeitung



**Ebbe & Flut:**  
 HW: 10:19 / 22:52  
 NW: 04:34 / 17:08  
 Wassertemp. 4°  
 Wind: SW 4  
 Wattw.: 14:45-16:30

## Moin Cuxhaven

„Das hätte ich nicht erwartet!“ Helllauf begeistert verließ eine Freundin mit mir die jüngste Ballettvorstellung am Bremerhavener Stadttheater und mir wurde wieder einmal klar, wie reich wir doch beschenkt sind mit einem solchen Angebot eine halbe Stunde vor unserer Haustür (o.k., der Abend wäre jetzt noch spannender gewesen ohne mein muckendes Auto mitten auf der Autobahn, aber irgendetwas ist ja immer...). Nicht, dass in Cuxhaven nicht auch jede Menge los wäre (das ist es nämlich), aber die nächsten regelmäßigen Ballettvorstellungen sind eben in Bremerhaven und was Sergei Vanaev und seine junge Truppe da (live vom Orchester begleitet, versteht sich) jedes Mal auf die Beine stellen, ist absolut beachtlich und erstaunte in seiner Qualität meine Freundin als Ur-Bremerin zutiefst, denn in Bremen gibt es Ballett und Tanz nur in Bespiel-Theatern. Doch gar nicht so verstaubt, die Provinz... Zu den Zuschauerinnen gehörte auch eine Gruppe von Damen mit Kopftüchern – besser kann die Begegnung von Kulturen nicht stattfinden. Wer „Coppélia“ noch erleben will, hat noch eine Gelegenheit: Am 29. Januar (19.30 Uhr, Großes Haus). Am 4. März geht es weiter mit den Goldberg-Variationen. Tickets gibt's schon.

Maren Reese-Winne



Im Bereich des bisherigen Vorplatzes soll der Neubau nach derzeitigem Sachstand errichtet werden.

Foto: Reese-Winne

## Bewegung in puncto Hallenbad

Mehr möglich als gedacht? 2016er-Beschluss für den Bau einer „Spar-Lösung“ soll gekippt werden

Von Kai Koppe

**CUXHAVEN.** Immer wieder ist über den Hallenbad-Neubau diskutiert worden, jetzt sieht es so aus, als würde sich etwas bewegen: Stadtrat und vier vorgeschaltete Fachausschüsse werden in dieser Woche entscheiden, welche Planungsvariante realisiert werden soll.

Fünf oder sechs Schwimmbahnen? Mit oder ohne Lehrbecken? Auf diese beiden Fragen lässt sich die aktuelle Debatte verkürzen. Noch ist nicht klar, auf welchen Umfang sich Verwaltung und Ratspolitik verständigen können. Festzustehen scheint dagegen bereits heute, dass ein im April 2016 gefasster Beschluss, der eine auf das Nötigste abgespeckte Planung vorsah, Makulatur ist: In einer aktuellen Tischvorlage empfiehlt nun die Stadt selbst, die frühere Festlegung auf „fünf Bahnen ohne Lehrschwimmbekken“ zu streichen. Stattdessen soll die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH in der Rolle der Bauherrin Angebote

einholen: Ob ein Lehrschwimmbekken nicht doch finanziell machbar wäre, soll auf dem Ausschreibungsweg ermittelt werden. Von einer sechsten Schwimmbahn allerdings will die Verwaltungsspitze nichts wissen.

### Zwei Jahre Bauzeit

Vereine und Teile der Politik denken in diesem Punkt anders: Seine Fraktion sei der Meinung, dass eine weitere Bahn notwendig sei, erklärte Rüdiger Kurmann („Die Cuxhavener“) und kündigte an, diese Forderung möglicherweise auch in einen Antrag zu kleiden – vorbehaltlich des Ergebnisses ei-

ner Anhörung in Vereinskreisen, die von der Wählergemeinschaft am Montagabend nach Redaktionsschluss durchgeführt wurde.

„Die Anzahl der Bahnen war für uns nicht maßgeblich“, machte der SPD-Ratsfraktionsvorsitzende Gunnar Wegener deutlich. Mit Rücksicht auf die Wasserballer müsse das künftige Bassin eine durchgängige Tiefe erhalten. Aus SPD-Sicht sei vor allem entscheidend, „dass es die Möglichkeit eines Lehrschwimmbekens gibt“. Eine dahin gehende Änderung der Beschlusslage werde von den Sozialdemokraten ausdrücklich begrüßt, betonte Wegener, der andererseits kaum erkennen kann, dass sich die hohen Erwartungen einer breiten Öffentlichkeit erfüllen lassen: „Ein normaler Schwimmbetrieb außerhalb des Schul- und Vereinsschwimmen wird schwierig“, sagte Wegener unter Verweis auf das begrenzte, bei maximal 7,7 Millionen Euro liegende Budget.

In welchen Schritten es nach dem abschließenden Rats-Votum,

das in der Sitzung am kommenden **Donnerstag, 26. Januar**, gefällt werden soll, weitergehen soll, hat die Stadtverwaltung schon mitgeteilt: Noch in der kommenden Woche soll ausgeschrieben werden, bis Anfang April können potenzielle Auftragnehmer dann ihren Hut in den Ring werfen. Wer den Zuschlag bekommt, soll nach dem derzeitigen Stand am 30. November feststehen. Weil man im Rathaus mit zwei Jahren Bauzeit kalkuliert, könnte die neue Schwimmhalle folglich im Dezember 2019 in Betrieb gehen.

### Gemeinsame Planung

Ratsleute wie Kurmann oder Wegener halten es für wünschenswert, dass die vom Kreis geplante neue Vierfachturnhalle zeitgleich die Pforten öffnet. Insofern sei der Einsatz eines für beide Vorhaben zuständigen Projektplaners sinnvoll, sagte Wegener und verwies in diesem Zusammenhang auf ein Fachbüro, das bereits jetzt involviert ist und die Ausschreibung vorbereiten soll.

## Top-Thema

► In einer **gemeinsamen Sitzung** beschäftigen sich am Mittwoch, 25. Januar, der Bau-, der Schul- und der Sportausschuss mit dem Thema Hallenbadbau (15 Uhr, im Ratssaal).

► Tags darauf **entscheiden** Verwaltungsausschuss und Rat – letzterer ab 18 Uhr im Cuxhavener Ratssaal.

38-Jähriger dreht durch

## Reizgas-Attacke auf einen Feuerwehrmann

**CUXHAVEN.** Weil die Feuerwehr keinen Anlass sah, einen über die Notrufnummer geforderten Rettungswagen loszuschicken, drehte ein 38-jähriger Anrufer durch: Der Mann machte sich auf den Weg zur Hauptfeuerwache und attackierte den wachhabenden Beschäftigten mit Reizgas. Der Feuerwehrmann wurde bei dem Angriff leicht verletzt – das teilten Stadtverwaltung und Polizei am gestrigen Montag mit.

Zu dem Zwischenfall war es bereits am Sonntagabend gekommen: Der mutmaßliche Täter, der später gefasst und vorübergehend in Gewahrsam genommen wurde, hatte sich am Vormittag in der Leitstelle gemeldet und verlangt, dass sein kranker Vater notfallmäßig betreut werde. Ein Feuerwehrmann (49) widersetzte sich dieser Forderung jedoch mit einem Hinweis auf den kassenärztlichen Notdienst.

Der Anrufer stürmte wenig später in die Leitstelle. Ob er derjenige sei, mit dem er telefoniert habe, soll er sinngemäß gefragt haben, bevor er mit der Sprühdose auf den Wachhabenden losging. Dem gelang es mit Hilfe eines Kollegen, den Angreifer abzuerrängen. Der 38-Jährige flüchtete daraufhin mit dem Rad, wurde kurz darauf aber von der Polizei gestellt. Beamte beschlagnahmten das Gas und ein Messer und beantragten eine Blutprobe: Offenbar hatte der Mann Drogen genommen. (kop/red)

## Der Jugendbeirat agiert nicht als zahnloser Tiger

Mittel aus dem Aktionsfonds „Demokratie leben!“ können in Eigenregie für Jugendprojekte vergeben werden / Kalender für 2017

Von Maren Reese-Winne

**CUXHAVEN.** Was war im vergangenen Sommer der Treffpunkt für Jugendliche in Cuxhaven? Die Alte Liebe. Zu verdanken war dies dem „Pokemon-Go“-Hype. Die Aussichtsplattform war einer der Hotspots, als es darum ging, mit dem Smartphone Pokemons einzufangen. So war es für die Mitglieder des Cuxhavener Jugendbeirats nicht schwer, sich für einen Hintergrund für das Titelbild ihres für 2017 geplanten Kalenders zu entscheiden: Gerd Hauck fotografierte sie – mitsamt Handys – vor der Hafenkulisse.

Bekannt aus der Stadtteilarbeit im Lehfeld, wo er ebenfalls bereits einen Kalender gestaltete, begleitete Gerd Hauck die Jugendlichen auch zu verschiedenen Veranstaltungen rund ums Jahr, um abzubilden, was alles geboten wird und wofür sich der Jugendbeirat einsetzt.

### Was ist das Ziel?

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch nutzte die Gelegenheit,



Svenja Plock (im Haus der Jugend zuständig für die Begleitung des Jugendbeirats), Jens Stollbohm, Lena Reinhardt und Finja-Marlen Wagner (v.l.) übergaben das erste Exemplar des Jugendkalenders an Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch.

Foto: Reese-Winne

genau nachzufragen, als ihm eine Abordnung dieser Tage das erste Exemplar des Kalenders ins Rathaus brachte. Was wollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Kalender erreichen? Präsent zu sein für andere Jugendliche, Projekte vorzustellen, mehr

von ihnen zu animieren, beim Jugendbeirat mitzumachen, Anliegen vorzutragen – das ist die Idee. Der Jugendbeirat verwaltet die für Jugendbeteiligung vorgesehenen Mittel aus dem Aktionsfonds des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, aus dem auch der Kalen-

der finanziert worden ist. Das bedeutet: Plötzlich sind Mittel für Projekte da, die Jugendliche beim Beirat beantragen können. Für den Sommer ist eine Jugendkonferenz in Vorbereitung, die Mitglieder des Beirats bei einer Tour durch die Schulen noch ordent-

Ferienwohnnutzung

## Kurmann: „Die Verwaltung muss handeln“

**CUXHAVEN.** Der Vorsitzende der Bürgerfraktion „Die Cuxhavener“ reagiert auf die Berichterstattung über einen Neubau mit Ferienwohnungen in Döse: „Wir sprechen uns seit Jahren dafür aus, Rechtssicherheit zu schaffen, wenn es um die Frage geht, wo die Vermietung einer Wohnung als Ferienwohnung zulässig ist“, sagte Rüdiger Kurmann. Er machte dabei deutlich, dass es nicht zielführend sei, „Nurbewohner“ und Vermieter gegeneinander aufzubringen. „Es gibt einen rechtlichen Rahmen, der durch die Gerichte in den letzten Jahren aufgestellt worden ist“, sagte Kurmann. „Jetzt ist die Stadtverwaltung gefordert, diesen Rahmen auch auf Döse anzuwenden.“ Der Fraktionsvorsitzende wies darauf hin, dass der Ortsteil Döse eigentlich eine klare Struktur aufweise: „In unmittelbarer Strandnähe stehen an der Strandhausallee und der Nordfeldstraße zum Teil sehr hohe Gebäude, in denen die Vermietung an Feriengäste zugelassen ist. Dahinter – am Vogelsand – sind in den Jahren 1960 bis 1980 reine Wohnhäuser entstanden, die überwiegend auch so genutzt werden. In Einzelfällen, etwa in der Kurparkresidenz, hat man die Vermietung an Feriengäste zum Teil gestattet.“

### „Klare Antworten nötig“

Diese differenzierte Vorgehensweise hält Kurmann für den richtigen Weg. „Es abwegig, einen großen Komplex wie am Gelbsand zu bauen, der auch recht kleine Wohnungen enthält und sogar Fahrstühle hat und dann davon auszugehen, dass dort nicht an Feriengäste vermietet wird. Hier muss der jetzige Bestand festgeschrieben werden und eine weitere Ausweitung der Vermietung muss genau geprüft werden.“ Kurmann findet es wohlgeordnet nicht angebracht, den Investoren den schwarzen Peter zu zuschieben. „Wer investiert, geht mit klaren Vorstellungen auf die Verwaltung zu und muss frühzeitig eine ebenso klare Antwort erhalten.“ Auf den aktuellen Fall bezogen, empfiehlt Kurmann, einmal nachzuzählen, in wie vielen Häusern in der Straße Hinter der Kirche vermietet wird. (red)

## Dabeisein

► Den Kalender „Jugend in Cuxhaven 2017“ gibt es **kostenlos** im Haus der Jugend. Ratsmitglieder bekommen ihr persönliches Exemplar.

► Der Jugendbeirat trifft sich außer zu besonderen Unternehmungen alle zwei Wochen dienstags um 18 Uhr im Haus der Jugend, das nächste Mal schon **heute Abend!** Interessierte können jederzeit dazukommen.